

## NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

### SID 2017 Safer Internet Day



Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember lässt sich ausnahmslos jeder Tag des Jahres einem besonderen Anliegen zuordnen. Vom Welttag des Schneemannes bis zum Welttag der Jogginghose, vom Weltgebetstag bis zum Equal Pay Day gibt kein Gebiet, in welchem nicht auf Errungenschaften oder Missstände hingewiesen und die Menschheit aufgerufen wird, sich kritisch oder dankbar mit bestimmten Inhalten auseinanderzusetzen.

Das Seminarfach *Cybermobbing* der Klassenstufe 12 hat unter Leitung von Frau Niederweis den 7. Februar zum Anlass genommen, uns zum Nachdenken über unser (optimierbares) Verhalten im Internet zu bringen, denn dieser Tag ist der weltweite Aktionstag für Internetsicherheit.

Im Foyer haben die sehr engagierten Schülerinnen und Schüler (kurz vor dem Ende ihrer Schulzeit!) den ganzen Vormittag über einen gut frequentierten Infostand betreut, der sich mit wichtigen Fragen zu Datenschutzeinstellungen befasste und die

Besucher dazu aufrief, das eigene Netzverhalten zu hinterfragen.

Mit zahlreichen Plakaten, Tipps zur Verbesserung der individuellen Nutzersicherheit im Netz und einem Quiz wurden die interessierten Besucher aus den anderen Klassen und ihre Lehrer informiert.

Unter dem Motto: „Wir safer im Internet“ bestand das Hauptanliegen des Kurses darin, Achtsamkeit zu schaffen und dabei vor allem die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe in Bezug auf Datenschutz und Cybermobbing zu sensibilisieren. Meist kreisten die Gespräche um folgende Fragen:

Welche Einstellungen wähle ich, damit Fremde mein WhatsApp-Profilbild nicht sehen können? Was muss ich tun, um mein Facebook-Profil bestmöglich zu sichern? Wie kann ich mein Instagram-Konto „privat“ stellen?

Die Schülerinnen und Schüler des Seminarfachs erwiesen sich dabei als kompetente Ratgeber. Schließlich konnten die Rat suchenden Schüler und Lehrer in einer Statistik eintragen, bei welchen sozialen Netzwerken sie angemeldet sind, wobei auffällig war, dass WhatsApp am häufigsten verwendet und die Plattform „musically“ fast ausschließlich von Schülerinnen und Schülern unter zwölf benutzt wird.

Die Schulgemeinschaft bedankt sich herzlich bei dem Seminarfach *Cybermobbing* für die inhaltliche Ausgestaltung dieses Bewusstsein schaffenden Aktionstages, der selbst bei der Generation der *digital natives* noch die eine oder andere Unklarheit aus dem Weg räumen konnte.

Birgit Dillinger-Dutt

# PERSONAL

## **Tschüss, Herr Straub!**

Seit 1980 unterrichtete Herr Helmut Straub an der Marienschule Musik. Nach der Reifeprüfung 1970 studierte er an der Musikhochschule und legte 1976 das Erste Staatsexamen ab.

Zunächst war er, wie viele andere Kolleginnen und Kollegen auch, Bediensteter des Instituts St. Dominikus, später wurde er Angestellter des Bistums Trier. Seine erste schulische Liebe hat er nie verlassen: Er blieb bis zu seiner Pensionierung am 31.01.2017 an der Marienschule.

Herr Straub war ein Kollege, der immer wieder bereit war, für erkrankte Kollegen oder Kolleginnen im Mutterschutz einzuspringen und vertretungsweise Mehrarbeit zu übernehmen. Dafür sei ihm im Namen der Schulgemeinschaft herzlich gedankt.

Herr Straub stammt aus Merchweiler, wo er bis heute im elterlichen Haus wohnt. Er wird der Marienschule vor allem als begnadeter Musiker und Pianist in Erinnerung bleiben. Lange Zeit leitete er den Landespolizeichor des Saarlandes und andere Ensembles, bereicherte die Gottesdienste durch sein Orgelspiel und trug musikalisch auf vielerlei Weise zum kulturellen Leben an der Marienschule bei. Noch in den letzten Tagen seiner schulischen Tätigkeit begleitete er den Hornisten Felix Klieser, der im Rahmen des Programms „Rhapsody in School“ die Marienschule besuchte, virtuos am Flügel. Für die Zeit seines Ruhestands wünschen wir Herrn Straub alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

## **Tschüss, Frau Müller!**

Frau OStR'in Ursula Müller war seit dem 28.1.1982 an der Marienschule tätig. Es war ihre erste Stelle, der sie bis zum Ende ihrer Berufszeit treu geblieben ist. Fast auf den Tag genau 35 Jahre später, am 31.1.2017, ist Frau Müller aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. So eine Berufsbiografie, eine solch feste Verwurzelung mit ein und demselben Arbeitsplatz ist heutzutage eine Seltenheit geworden.

Frau Müller war zunächst mit den Fächern Sport und Mathematik an der Marienschule eingesetzt. Sie wurde 1984 zur Studienrätin ernannt, war in der Folgezeit Vertrauenslehrerin und Leiterin der Fachkonferenz Sport. 1994 wurde ihr die Funktion einer stellvertretenden Abteilungsleiterin Didaktik für das Fach Sport übertragen, 1999 wurde sie zur Oberstudienrätin befördert. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum konnte sie 2004 feiern. Ab dem 01.02.2017 befindet sich Frau Müller in einem Sabbatjahr, danach hat sie, ab dem 01.02.2018, die Versetzung in den Ruhestand beantragt.

Der Schwerpunkt ihrer dienstlichen Tätigkeit lag in den vergangenen Jahren auf ihrer Funktion als Koordinatorin für Schulentwicklung und in dem Zusammenhang auf dem Programm QuEKS, das sie sehr engagiert und mit großer Leidenschaft federführend mitgestaltet hat. Frau Müller bleibt uns in Erinnerung als eine rege und fleißige, geschäftige und aktive Kollegin - als jemand, der unter Strom steht, aber gleichzeitig bescheiden ist und immer die Sache, nicht die eigene Person in den Vordergrund stellt. Sie war stets bereit, das Projekt QuEKS und seine einzelnen Aktivitäten zu erklären und alle Kolleginnen und Kollegen mitzunehmen. All das hat sie bewältigt als Mutter von drei Kindern.

Jetzt ist es Zeit, die Früchte zu ernten. Als Mutter und Oma bekommt ihr Leben wieder einen stärkeren familiären Mittelpunkt. Wir bedanken uns bei Frau Müller für die geleistete Arbeit und wünschen ihr, dass sie weiter so aktiv und quirlig (und vor allem gesund) bleibt. Alles Gute, zuerst im Sabbatjahr, und für die weitere Zukunft im Ruhestand.

## **Tschüss, Frau Erfurt!**

Frau StR'in i.K. Monika Erfurt war seit dem 20.08.1979 an der Marienschule beschäftigt, wie bei Frau Müller und Herrn Straub auch, war es ihre erste Dienststelle, der sie ihr ganzes berufliches Leben lang treu geblieben ist. Es ist sehr traurig, Menschen zu verlieren, die so tief und fest mit der Schule verwurzelt sind.

Frau Erfurts besondere Liebe galt neben der Stadt Paris, wo sie 1973/ 74 studiert hat,

insbesondere Italien und dem Fach Italienisch, für das sie sich immer in besonderer Weise engagiert hat. Schon im Studium und nach ihren Staatsexamina 1977 bzw. 1979 (Englisch und Französisch) hatte sie Zusatzkurse in Italienisch belegt und die entsprechenden Sprachzertifikate erworben. Seit 1983 erteilte sie Kurse im Fach Italienisch, sie war Fachvorsitzende und Mitglied der Lehrplankommission in diesem Fach und Mitglied der Abiturauswahlkommission.

Mitte der Neunziger/ Anfang der 2000er Jahre organisierte Frau Erfurt ein Austauschprogramm mit einer italienischen Schule in Cagliari/ Sardinien. Immer wieder gab es auf ihre Initiative hin Kursfahrten nach Italien, aber auch nach Paris, die allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben werden.

Am 20.08. 2004 konnte Frau Erfurt ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Immer wieder war sie bereit, für Abwesenheitsvertretungen von Kolleginnen Mehrarbeit zu leisten. Im Namen der ganzen Schulgemeinschaft danken wir Frau Erfurt für ihr außerordentliches Engagement über 35 Jahre.

Sehr gerne denken wir an die Fotoausstellung „Eiffelturm & Co.“ mit Bildern aus Paris zurück, die sie zusammen mit Frau Dr. Martin und Frau Warscheid an die Schule gebracht hat. Weitere Ausstellungen sind bereits in Planung und auch ansonsten wird Frau Erfurt der Schule verbunden bleiben. Wir freuen uns auf viele schöne weitere Begegnungen.

Peter Jochum

### **Willkommen, Frau Furnari!**



Mein Name ist Carmelina Furnari und ich unterrichte seit Februar 2017 an der Marienschule. Ich habe an der Universität Trier Französisch, Spanisch und Italienisch studiert, jedoch zog es mich nach meinem Studium wieder

zurück ins Saarland, wo ich mein Referendariat absolviert habe.

In meiner Freizeit lese ich gerne, treffe mich mit Freunden und reise so viel wie möglich.

Ich freue mich sehr auf eine schöne Zeit an der Marienschule!



### **Nachruf**

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin und Kollegin

### **Karoline Kamy**

die nach schwerer Krankheit im Alter von 57 Jahren von Gott aus dem Leben gerufen wurde.

Frau Kamy stand seit dem 29.03.2004 im Dienst des Bistums Trier und war als Reinigungskraft für die Marienschule in Saarbrücken eingesetzt.

Wir nehmen Abschied von einer zuverlässigen und engagierten Mitarbeiterin und Kollegin und gedenken ihrer im Gebet. Unsere besondere Anteilnahme gilt ihrer Familie.

**Dr. Ulrich Graf von Plettenberg,**  
Bischöflicher Generalvikar  
**Peter Jochum, StD i.K.,**  
Schulleitung Marienschule  
**Rita Weis, OStR'in i.K.,**  
Mitarbeitervertretung

# UNTERRICHT EINMAL ANDERS

## Suchtprävention Klassenstufe 8

Vom 06. bis 09. März 2017 hielt der ehemalige Polizist Herr Haab für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 in der Schule Vorträge zum Thema „Drogenkonsum und seine Folgen“.

Bereits in der 7.Klasse wurden die Schüler bei einem Besuch im Caritasklinikum mit Workshops auf die Folgen von Zigaretten- und Alkoholkonsum aufmerksam gemacht. Bei der aktuellen Veranstaltung verbrachten die Achtklässler einen ganzen Schultag von der ersten bis zur sechsten Stunde mit Herrn Haab, der ihnen vor Augen führte, wie gefährlich der Konsum von Alkohol und Drogen ist.

Dazu erzählte er den Schülern Erlebnisse aus seinem Umfeld und von seiner Arbeit als Polizist, bei denen er immer wieder mit den Folgen von Drogensucht konfrontiert wurde. Herr Haab zeigte den Schülern anhand eines Schaubildes die zerstörerische Wirkung von Drogen, insbesondere die Auswirkungen von Alkohol auf das menschliche Gehirn. Mit Verpackungsbeispielen erklärte er, wie die Aufmachung der Verpackung von alkoholischen Getränken Jugendliche zum Trinken animiert.

Die Rückmeldung der Schüler war insgesamt positiv, wobei einige Achtklässler allerdings der Meinung sind, dass dieses Projekt schon früher, in der Klassenstufe 6 oder 7, angeboten werden sollte.

In der Klassenstufe 9 werden die jetzigen Achtklässler erneut mit Herrn Haab zusammentreffen, um zu lernen, wie man Drogenabhängige im eigenen Umfeld erkennt und wie man ihnen helfen kann.

Auch in der zehnten Klasse gibt es ein Projekt zum Thema „Suchtprävention“, bei dem die Schüler in einem Vortrag im Gesundheitsamt über die Droge Cannabis informiert werden.

Zusätzlich können die Klassen 6 bis 9 an dem Projekt „Be smart – don't start!“ teilnehmen – einer Initiative gegen das Rauchen

Anna Schumacher, Marie M. Zimmer, 8f2

## Zwei Wochen „Saarbrücker Zeitung“ - ein sinnvolles Projekt?

Vom 13.02.2017 bis zum 24.02.2017 nahm die Klasse 8f2 an dem Projekt der Saarbrücker Zeitung „Zeitung macht Schule“ teil. Im Rahmen dieser Aktion bekam die Klasse zwei Wochen lang die Saarbrücker Zeitung in die Schule geliefert, um anhand der direkt vorliegenden Textbeispiele das Thema des Lehrplans „Textarten der Zeitung“ zu bearbeiten.

Die Klasse 8f2 beteiligte sich 2 Wochen lang an dem Projekt der Saarbrücker Zeitung „Zeitung macht Schule“, um das Thema „Textarten der Zeitung“ mit direkt vorliegenden Beispielen aus der Zeitung besser kennenzulernen.

Die Durchführung dieses Projektes wurde durch die Deutschlehrerin Frau Heintz ermöglicht und von den Schülerinnen und Schülern dankbar angenommen. Die Zeitung wurde jeden Morgen (vom 13.02.2017-24.02.2017) in die Schule geliefert und die Schülerinnen und Schüler konnten diese am Sekretariat abholen. Am Ende des Schultages konnte jeder Schüler seine eigene Zeitung mit nach Hause nehmen, um sich intensiv weiter mit der Thematik „Textarten der Zeitung“ beschäftigen zu können.

Zu der täglichen Lieferung bot die Saarbrücker Zeitung weiter an, eine Führung durch die Druckerei vorzunehmen, doch leider wurde der vereinbarte Termin von Seiten der Zeitung kurzfristig abgesagt. Begründung war, das Unternehmen habe keine Mitarbeiter, welche diese Führung übernehmen können. Auch eine weitere Anfrage blieb bisher leider ohne Erfolg.

Für die zukünftige Durchführung eines solchen Zeitungsprojektes wäre es hinsichtlich des Papieraufwandes überlegenswert, den Zeitraum auf eine Woche zu begrenzen, zumal das Interesse nach einer intensiven Woche deutlich schwand.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Projekt von den Schülern der Klasse 8f2 gerne angenommen wurde, da sie produktiv mit realen und aktuellen Texten bzw. Inhalten umzugehen lernten. Für die kommenden achten Klassen kann dieses durchaus sinnvolle Projekt weiterempfohlen werden.

Sophia Blum, 8f2

## „FRANCE MOBIL“ an der Marienschule



Thomas Colin, gebürtig aus Dijon und derzeit Lektor am Institut Français Mainz, besuchte Ende Januar Klassen und Kurse unserer Schule, um ihr Interesse an der französischen Kultur und Sprache (wieder) zu erwecken. Spielerisch führte er unsere Schülerinnen und Schüler an unser Nachbarland heran. Engagiert und kompetent. Geduldig und verständnisvoll. Eine willkommene Abwechslung zum Unterrichtsalltag. Une idée à poursuivre!

Thomas Deutscher



Allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und ihren Familien schöne und erholsame Osterferien und unseren Abiturientinnen und Abiturienten viel Erfolg bei ihren sich an die Ferien anschließenden Abiturprüfungen.

Peter Jochum

## Quellen:

Ohne unsere engagierten Fotografen wäre auch diese Ausgabe der Infothek wesentlich langweiliger ausgefallen. Daher an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die ihr Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben:

Safer Internet:	Fr. Niederweis
Personalia:	Fr. Furnari
	Fr. Wiesen
Francemobil:	Hr. Deutscher
Lesewettbewerb:	Fr. Wiesen
CAE:	Hr. H. Christmann
Patenklasse SST:	Hr. Deutscher
VdFF 5f2:	Fr. Wiesen
Tanzmentorin:	Fr. Matheis
Valencia:	Hr. Ludwig

Die übrigen grafischen Darstellungen und Fotos entstammen der Pixabay Datenbank, die die Nutzung der hier eingestellten Bilder kostenfrei ermöglicht.

## KURZ UND KNAPP

### And the winner is....Cloud 9

Marienschüler Landessieger beim Planspiel Börse

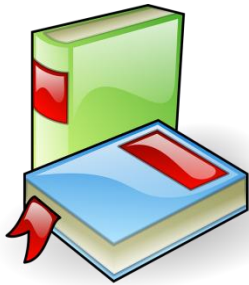


Der Sparkassenverband Saar durfte beim diesjährigen Planspiel Börse den Siegerpokal der Marienschule überreichen. In dem zehnwöchigen Spielzeitraum gelang es Florian Romund, Felix Wagner und Jonas Brandt das fiktive Startkapital von 50000 Euro auf 56815,48 Euro zu mehren. Damit sicherte sich das Trio, das von Michael Schuler betreut wurde, einen imposanten Pokal und 500 Euro Preisgeld. Den jungen Börsianern gratuliert die Schulgemeinschaft zu ihrem Erfolg!

Birgit Dillinger-Dutt

## Lesewettbewerb 2016/17

Wieder einmal haben wir drei begeisterte Leseratten beim Vorlesewettbewerb 2016/17 an der Marienschule gekürt – Schulsiegerin wurde Marit Sailer, 6 f2.



Immer wieder ist es eine besondere Herausforderung für die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 6: Alle müssen ihr Lieblingsbuch den Mitschülern/innen vor der Klasse vorstellen und eine Lieblingsstelle daraus vorlesen – ein erster Versuch in der Präsentation und damit der mündlichen Leistungsfeststellung.

Und dann wurden am 12. Dezember 2016 aus den acht Klassensiegern/innen des Lesewettbewerbs die drei Besten unserer Schule ausgewählt – keine leichte Aufgabe für das vierköpfige Jury-Team, denn alle zeigten glanzvolle Leistungen!



Aber zuletzt standen doch drei Leseköniginnen fest:

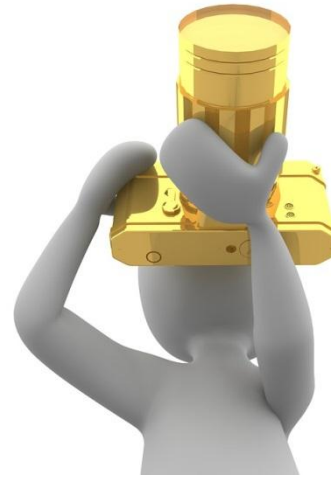
Marit Sailer	(6 f2)
Lenja Faltin	(6 f1)
Eve Petry	(6 e1)

Marit S. wird sich nun im Regionalwettbewerb als unsere Schulvertreterin beweisen müssen – dafür drücken wir ihr natürlich alle die Daumen!

Unseren herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen konnten wir mit Buchgeschenken unterstreichen.

Bleibt noch lange solch begeisterte Leseratten – das wünscht euch die Schulgemeinschaft der Marienschule.

Ulrike Heintz



## Klassenfotoaktion 2016/17

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

die Klassenfotoaktion für das Schuljahr 2016/17 hat folgenden Gewinn erbracht:

**2233 €**

Ich habe das Geld auf nachstehende Hilfsprojekte in Afrika aufgeteilt:

SOS – Kinderdorf Äthiopienhilfe:	500 €
Afrikanprojekt Dr. Scharles:	500 €
Deutscher Caritasverband:	500 €
Ghanahilfe der Marienschule:	733 €

Ich danke allen, die sich durch den Bilderkauf an dieser Aktion gegen den Hunger in Afrika beteiligt haben.

Klaus Gräff

Die Schulgemeinschaft der Marienschule dankt Herrn Gräff, der diese Aktion in seinem Ruhestand durchgeführt hat. Die damit verbundene organisatorische Arbeit ist enorm und wir freuen uns, dass er sich auch in diesem Jahr bereit erklärt hat, das Projekt und die damit verbundenen Mühen zu schultern.



## Do you speak English?

Die Marienschule gratuliert den erfolgreichen Absolventinnen des Cambridge Certificate in Advanced English

Bei einem vollgepackten Stundenplan, wie ihn die Schülerinnen und Schüler des G8 erleben, erstaunt es den Beobachter, wenn sich junge Menschen freiwillig und gerne donnerstags zur nullten Stunde in der Schule einfinden. Draußen ist es noch dunkel, doch unter den Neonleuchten des Klassenzimmers wird konzentriert gearbeitet. Herr Holger Christmann betreut die AG, die sich dem Sprachzertifikat mit dem sperrigen Namen *Cambridge Certificate in Advanced English* widmet.



Die Prüfung, die dem Nachweis umfassender Englischkenntnisse dient und international anerkannt wird, gilt vor allem bei der Bewerbung um einen Studienplatz an ausländischen Hochschulen als unabdingbar. Sie umfasst vier Bereiche: Sprechen, Lesen, Schreiben, Hörverstehen und kann auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus abgelegt werden. Dabei liegen die C1 und C2 Zertifikate über dem Abiturniveau und verlangen den Prüflingen einiges ab. Anderthalb Jahre lang haben sich Julia Karst, Nina Groß, Johanna Schwall und Pia Schindera, allesamt Schülerinnen der

Klassenstufe 12, zusätzlich zu ihren übrigen schulischen Verpflichtungen auf diese Prüfung, die nicht an der Schule, sondern zentral bei einem anerkannten Prüfungszentrum abgelegt wird, vorbereitet. Und die Mühe hat sich gelohnt: Julia Karst hat die Prüfung auf C2 Niveau abgelegt, Nina, Johanna und Pia auf dem Anspruchsniveau C1.

Die Schulgemeinschaft gratuliert den vier Sprachgenies zu diesem herausragenden Ergebnis.

Birgit Dillinger-Dutt

## Kurse Darstellendes Spiel zu Besuch im "OPEN HOUSE"

Bereits in den letzten Weihnachtsferien sahen sich Schülerinnen und Schüler der DS-Kurse 10 und 11 gemeinsam in der Sparte 4 die Geschichte von drei Außenseitern an- drei verhaltensauffälligen und schrägen Figuren, die ein ziemlich merkwürdiges WG-Leben miteinander führen. Der Frankokanadier David Paquet präsentiert diese "twentysomethings" in seinem Stück "Open House", das auch auf Grund der großen Nachfrage saarländischer DS-Kurse in Zusatzvorstellungen im April und Mai zu sehen sein wird. Zu Recht!



Bietet es doch ein Musterbeispiel hinsichtlich der Frage der Verwendung theaterästhetischer Gestaltungsmittel, sozusagen die professionelle Umsetzung der von uns in den Kursen gelehrt Theorie und angewandten Praxis. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler werden sich Ende Mai das Stück ein zweites Mal anschauen. Bravo!

Thomas Deutscher

## Elternabend zum Thema Cybermobbing am 09.02.17

Am 09. Februar veranstalteten wir, das Seminarfach *Cybermobbing* der Klassenstufe 12, unter der Leitung von Frau Niederweis bereits zum 2. Mal einen Infoabend für die Eltern der Klassenstufe 6.

Zunächst herrschte unter uns Schülern ein wenig Aufregung, da wir nur eine begrenzte Vorbereitungszeit hatten und sehr viele Eltern unserer Einladung gefolgt waren. Doch sowohl unsere Aufregung als auch die anfängliche Skepsis der Eltern nahm durch unseren gelungenen Einführungsvortrag rasch ab. Nachdem sie nun einen ersten Eindruck bezüglich des Themas Cybermobbing erhalten hatten, bildeten wir vier Kleingruppen zu verschiedenen Unterthemen. So eingeteilt war es den Eltern möglich den „Experten“ Fragen zu stellen und ihre Kenntnisse auf verschiedenen Gebieten zu vertiefen. Die Themen waren: die Nutzung, sowie die Vor – und Nachteile eines Smartphones, die sozialen Netzwerke, was passieren kann in einem Fall von Cybermobbing und was man dagegen tun kann, sowie sonstige Gefahren und deren Prävention. Unsere Kleingruppenarbeit gab den Eltern auch die Möglichkeit sich untereinander über diese Themen auszutauschen und ihre Meinung darzustellen. Die Schüler rotierten von Gruppe zu Gruppe, so war es möglich, dass alle Eltern jedes Unterthema behandelten. Nach 1 ½ Stunden endete unser Elternabend mit einer Feedback-Runde. Die Resonanz der Eltern war zu unserer Freude sehr positiv und viele hätten offenkundig gerne noch etwas länger über das Thema gesprochen. Sie bedankten sich für die erhaltenen Informationen und lobten das Engagement der Schüler.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend und wir freuen uns über das positive Feedback und die konstruktiven Vorschläge, die wir gerne mitgenommen haben. Wir wollen uns auch noch einmal bei den Eltern bedanken, dass sie so zahlreich erschienen sind und uns aufmerksam und interessiert gefolgt sind.

Laura Sahner, Laura Schneider  
Seminarfach Cybermobbing, Klassenstufe 12

## Darstellendes Spiel 11 Patenklasse des SSTs

Bereits zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres waren Schülerinnen und Schüler des Kurses „Darstellendes Spiel“ (Klasse 11) Patinnen und Paten einer Produktion des Saarländischen Staatstheaters (SST). Auf dem Spielplan stand Molières Sittenkomödie „Tartuffe“, ein Meisterwerk der französischen Literatur. Den Auftakt stellte ein Workshop an unserer Schule dar, geleitet von Anna Müller, Theater- und Tanzpädagogin am SST. Sie empfing uns nur wenige Tage später im „Großen Haus“ zur Einführung in das Stück (Leitung: Dagmar Thinner, Dramaturgin) und zum anschließenden Besuch der zweiten Hauptprobe. Den Abschluss des Projekts bildete unsere eigene praktische Arbeit an „Tartuffe“ inklusive Kostümpробen auf einer Probenbühne des SSTs.

„Nichts vermag die meisten Menschen angemessener zu tadeln als eine Schilderung ihrer Fehler“ sagte bereits Molière. Unsere Teilnahme als Patenklasse war die richtige Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt, ein Unterrichtsgang, der in jeglicher Hinsicht bereichert hat. A recommender!

Thomas Deutscher





## Happy Birthday Die VdFF wird 50



Der Förderverein der Marienschule, Insidern bekannt unter dem Kürzel VdFF (Vereinigung der Freunde und Förderer) feiert einen runden Geburtstag. Und was für einen! Ein stattlicher Jubilar, der 2017 auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken kann.

Als am 15. März 1967 unter dem damaligen Vorsitzenden, Prof. Dr. Hans Jörg, die Vereinsanmeldung mit Satzung notariell erfolgte, hat wohl kaum einer voraussehen können, welch wertvollen Beitrag zum Schulleben dieser Schritt nach sich ziehen würde. Es sprengt in der Tat die Vorstellungskraft, was die VdFF in all diesen Jahren durch das Engagement ihrer rührigen Mitglieder geleistet hat, schaut man sich den Tätigkeitsbericht eines einzigen Jahres an.

Die **wesentlichen** geförderten Maßnahmen 2016 umfassen:

- 2 Smartboards
- 1 Rahmenleinwand
- Jahresbeitrag für Kanuclub
- Abiturpreise
- 10 Glaswechselrahmen
- Förderung der Probenstage
- Zuschuss zu Fahrtkosten für Schüleraustausch
- Suchtprävention der Stufe 9
- Vorfinanzierung der Flüge Valencia
- 10 Orchesterpulte für den Musiksaal
- 20 Notenständer
- Zeitungsabo „Spiegel“ für den Aufenthaltsraum
- Elternseminar
- Kauf der EVA-Ordner für die 5. Klässler
- Wartung und neues Betriebssystem für die I-Pads

- Sprachzertifikat (Teilentgelt für hohe Prüfungskosten)
- IT-Aufrüstung NaWi-Räume
- Erlebnispädagogik Klasse 8
- Französisch- Lektüre

Die sicherlich auffälligste Förderung im Jahr 2016 war der „**Trinkwasserspender**“ (Sprudel) in der Mensa. Eine Förderentscheidung, von deren Erfolg man sich täglich überzeugen kann!

Bei aller Freude über dieses umtriebige „Geburtstagskind“ muss eines aber mit großer Deutlichkeit gesagt werden: All dies ist nur möglich durch das finanzielle wie zeitliche Engagement der Mitglieder. Es wäre deshalb schön, wenn der Kreis derer, die die Marienschule als Förderer unterstützen, weiter wachsen würde, damit auch zukünftige Schülergenerationen davon profitieren können.

Nähere Informationen zu den Zielen und Tätigkeiten der VdFF und Beitrittsformulare zum downloaden auf unserer Homepage.

Birgit Dillinger-Dutt

## Herzlichen Dank: Das besondere Engagement der 5f2



200 Euro hat die Klasse 5f2 von der VdFF für ihre Klassenkasse erhalten, da sich in dieser Klasse die meisten Eltern fanden, die zu Beginn des Schuljahres der VdFF beitraten und somit langfristig förderungswürdige Projekte im Rahmen der Marienschule unterstützen.

# SPORT

## Natascha Hanauer ist unsere neue Tanzmentorin

Die Marienschule hat wieder eine Tanzmentorin: Natascha Hanauer aus der 9e hat ihre Ausbildung erfolgreich absolviert.

Die Tanzmentorenausbildung ist ein Projekt im Rahmen der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche des Ministeriums für Bildung und Kultur. Verantwortlich für das Konzept und die Durchführung ist die Landesarbeitsgemeinschaft Tanz im Saarland e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium und dem Ballett des Saarländischen Staatstheaters.



Ausbildungsort war die Herrmann Neuberger Sportschule in Saarbrücken, wo die Tanzmentor/innen an sechs Wochenenden von November bis März Einblick erhielten in verschiedene aktuelle Tanzstile sowie in choreographische Grundkenntnisse, die sie befähigen, eigene Tänze zu kreieren und mittels bestimmter pädagogisch-didaktischer Methoden zu vermitteln. Während der Ausbildung wurde darauf geachtet, dass die Teilnehmer/innen ihre tänzerischen Schwerpunkte vertiefen um sich entsprechend ihrer Interessenslage als Mentorinnen einbringen zu können.

Bei der Abschlussveranstaltung in der Hermann Neuberger Sportschule am Samstag, 25. März tanzte Natascha souverän, zusammen mit 14 weiteren Absolvent/innen, ideenreiche und mitreißende Choreographien aus ganz verschiedenen Tanzrichtungen wie z.B. Jazz, Modern, HipHop und Ballett. Die Darbietungen der Tanzmentor/innen wurden vom Publikum mit großem Applaus belohnt. Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung gab es Blumen für die Ausbilder und Dozenten, die Zertifikate

zur Tanzmentorenausbildung überreichten Herr Bernhard Stopp im Namen des Ministeriums für Bildung und Kultur und Frau Seraina Stoffel als Ausbildungsleiterin Landesarbeitsgemeinschaft Tanz im Saarland e.V..

Natascha freut sich darauf eine Tanz-AG an unserer Schule zu leiten. Zunächst möchte sie die bestehende HipHop-AG weiterführen.

Im Namen der Schulleitung und der Fachschaft Sport möchte ich Natascha zu ihrer Ausbildung und dem erfolgreichen Abschluss als Tanzmentorin gratulieren, wir wünschen alles Gute und viel Freude beim Unterrichten.

Barbara F. Matheis

## Drachenbootrennen Sommer 2017

Liebe Eltern, liebe Drachbootfahrer,

wie im letzten Jahr möchte ich Sie über die geplanten Rennen informieren, bei denen unsere Drachenboot AG starten könnte.

- Die erste Regatta ist am **Samstag, den 06.05.** in **Völklingen** am Weltkulturerbe. Es werden 10er Boote eingesetzt.
- Die nächste Regatta ist am **Samstag und Sonntag den 20./ 21.05.** in **Dillingen**. Es werden 10er Boote eingesetzt. Gleichzeitig ist ein Trainingslager von Donnerstagnachmittag bis zum Ende der Regatta geplant.
- Der Schulcup in **Völklingen/Werden** am **Samstag, den 10.06.** wird wahrscheinlich wieder in 10er Booten, wie letztes Jahr, ausgetragen.
- Am **Samstag und evtl. Sonntag, den 24./ 25.06.** findet die nächste Regatta wieder in **Perl-Besch** in 20er Booten statt.
- Das evtl. letzte Rennen des Jahres wird wahrscheinlich in **Riegelsberg am dritten Augustwochenende** sein. Das Tauziehen im Freibad wird wieder in 20er Booten ausgetragen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung im letzten Jahr und freue mich auf unsere neue Saison. Ich/ Wir freuen uns über Ihr Kommen und wünschen viel Spaß bei den Regatten.

Udo Vater, Leiter Drachenboot AG

## Besonders schwerer Saisonstart

Um wieder etwas Neues auszuprobieren startete die AG und Teile des 11er Grundkurses Sport in Püttlingen beim 3. Indoor-Cup.



Nur zehn Mannschaften versuchten sich innerhalb von 45 Sekunden in einer Zweierkonkurrenz wegzuziehen. Quasi: Drachenboot-Tauziehen. Einige AG-Fahrer waren schon in Riegelsberg dabei am Ende der Saison und wir waren sehr gut aufeinander abgestimmt.

Diesmal waren wir im Hallenbad. Einige Faktoren erschwerten uns die Teilnahme: Saisonbeginn, schwül-warme Temperaturen und die Lautstärke. Wieder einmal waren sonst keine reinen Schülermannschaften am Start. Trotzdem ließen wir uns nicht einfach wegziehen! Die AG, und besonders die Schüler des Grundkurses, welche noch nie in einem Boot mit einem Paddel auf einer Wasserfläche gesessen hatten, machten es der Konkurrenz nicht einfach.

Das AG-Boot wurde zwar in jedem Rennen gezogen, aber erst nach einiger Zeit. Wenn es auch diesmal nicht zu einem vorderen Platz gereicht hat, sind wir dennoch zuversichtlich, dass in der Saison noch einige Preise geholt werden.

Das Boot des Grundkurses, verstärkt durch langjährige Paddler der AG, konnte sich auf dem 7. Platz behaupten und ließ somit drei Mannschaften hinter sich. Für eine Mannschaft, die größtenteils vorher den Sport nur vom Hörensagen kannte, eine beachtliche Leistung. Da der Grundkurs auch bei den diesjährigen Schulmeisterschaften starten wird, ist noch einiges von den Dragonauten zu erwarten.

Herzlichen Glückwunsch den Paddlern beider Mannschaften, dass sie den Hintern hoch bekommen haben und sich der Konkurrenz stellten.

Beteiligte Paddler:

AG-Boot: Luca D., Viktoria B., Anne R., Alessa G., Maria-Rosa C., Michelle Z. Anna S., Moritz L., Johanna S., Christina S., Jens V., Thorben

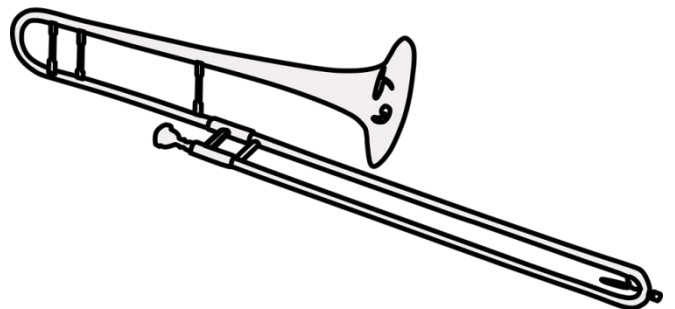
Gk-Boot: Alesandro D., Viktoria P., Luca K., Michael F, Daniel K., Michele E., Felix F., Christina S., Felix G., Lea H., Muhamed (Austauschschüler), Kilian M., Sven H.

Udo Vater

## MUSIK

### „Musik für junge Ohren“ Was die Posaune so alles kann...

Am 26.1.2017 durften wir, die Klasse 6f1 zusammen mit unserer Parallelklasse 6f2, ein ganz besonderes Konzert erleben. Dazu gingen wir zur Congresshalle, wo wir uns einen Sitzplatz aussuchen konnten. Auf dem Programm stand das Posaunenkonzert des französischen Komponisten Henri Tomasi, der dieses Stück 10 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg geschrieben hatte. Ein SR2-Moderator begrüßte uns freundlich und kündigte den Dirigenten Mario Venzago an. Zuerst spielte das Orchester einen kurzen Abschnitt alleine.



Dann trat der Solist Fabrice Millischer mit seiner Posaune auf und spielte mit – da klang das Stück noch schöner als zuvor. Es folgten nun noch andere Teile aus dem Posaunenkonzert, rockige und klassische und sogar ein bisschen Jazz war mit dabei. Die „Hauptrolle“ hatte aber immer die Posaune. Als in unseren jungen Ohren genug Musik war, liefen wir wieder zur Schule zurück. Das Konzert gefiel uns allen sehr, sehr gut.

Katharina Thiel (6f1)

## „Musik für junge Ohren“ und der Ritter von der traurigen Gestalt ...

Am 9.3.2017 fand wieder ein Konzert der deutschen Radiophilharmonie für Schulklassen statt. Um 9.00 Uhr machten wir, die 6e1, uns zusammen mit der 6f1 und den Lehrern Herrn Anstett und Herrn Hildebrand, auf den Weg in Richtung Kongresshalle. Nach dem Einlass mussten wir nur noch 10 Minuten warten, bis die Vorstellung begann. Zu Beginn wurden wir von einem Sprecher begrüßt. Er erzählte uns während der ganzen Aufführung, was die einzelnen Episoden zu bedeuten hatten.

Wir hörten nämlich die Vertonung „Don Quixote“ von Richard Strauss. Dabei geht es um die Abenteuer des etwas verrückten Ritters mit seinem Pferd Rosinante und dem Freund Sancho Pansa. Das Ganze leitete ein japanischer Dirigent. Nach der Aufführung machten wir uns wieder auf den Rückweg zur Marienschule. In der sechsten Stunde hatten wir Musikunterricht bei Herrn Anstett, wo noch alle offenen Fragen geklärt werden konnten.

Oliver Götz (6e1)



### Marienschülerinnen bei Jugend musiziert

Beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben wieder einige Schülerinnen der Marienschule erfolgreich teilgenommen. Beim Landeswettbewerb, der am 16. März in der Saarbrücker Musikhochschule ausgetragen wurde, stellten im vierstimmig besetzten Blechbläser-Ensemble **Catharina Comberg (7f2)** an der Trompete und **Teresa Hauer (8f1)** mit ihrem Euphonium ihr musikalisches Können unter Beweis und erreichten einen hervorragenden 2. Preis.

Im Wettbewerb der Holzbläser-Ensembles spielten **Helene Schulz (8f1)** und **Dayun Kim (10e1)** zusammen mit Sarah Kaps im Quer-

flöten-Trio und können sich ebenfalls über einen wunderbaren 2. Preis freuen.

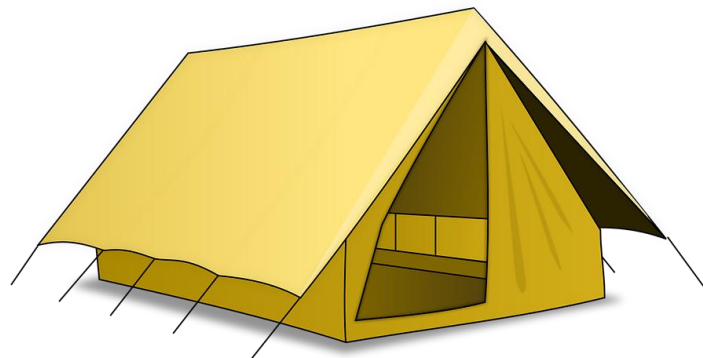
Die Marienschule gratuliert unseren erfolgreichen Musikerinnen und wünscht auch weiterhin Erfolg bei neuen musikalischen Projekten und natürlich immer wieder Freude am Musizieren!

Clemens Anstett

## ZU GUTER LETZT

### eli.ja: Ferienfreizeit Irrel

Das Schülerzentrum des Bistums Trier Grünes Haus in Völklingen veranstaltet gemeinsam mit der Kirche der Jugend eli.ja in Saarbrücken in den Sommerferien eine Ferienfreizeit für Kinder im Alter von zehn bis vierzehn Jahren. Vom 3. bis 7. Juli 2017 fahren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in das Waldjugendlager nach Irrel in der Westeifel.



Vanessa Bachmann und Jugend- und Schulpfarrer Christian Heinz begleiten die Fahrt neben ehrenamtlichen BetreuerInnen. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 35 Personen beschränkt. Anmeldeschluss ist der 26. April 2017. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 80 Euro inkl. Vollverpflegung.

Weitere Informationen und Anfragen zur Anmeldung an die Pädagogische Referentin der Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Vanessa Bachmann.

Kontakt E-Mail [eli.ja@bistum-trier.de](mailto:eli.ja@bistum-trier.de), Tel. 0681/ 9068168 oder (0171) 9 94 87 73 (WhatsApp möglich)

## **Wäre ich schwanger, könnten wir miteinander reden?**

Vom 6. - 17. Februar fanden für die 8. Klassen und ihre Klassenlehrerteams jede Woche in den Klassenleiterstunden der jeweiligen Klasse und den dafür ausgewählten Räumen die „MIR“ - Gespräche statt.

Die Klassenlehrer und ihre Schüler hatten für die Gespräche jeweils 15 Minuten Zeit, um schulische und private Probleme anzusprechen und Vertrauen aufzubauen. In den Gesprächen ging es dabei nicht hauptsächlich um die schulischen Leistungen der Kinder, sondern auch persönliche Anliegen wurden aufgegriffen. Den Schülern wurde es somit ermöglicht, ein vertrauensvolles Gespräch mit einem ihrer Klassenlehrer führen zu können, basierend auf einem zuvor bearbeiteten Vorbereitungsbogen. Dabei gab es keinerlei Bewertung, sondern vielmehr haben Lehrer und Schüler gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Insgesamt kann man sagen, dass die „MIR“ - Gespräche sehr positiv beurteilt worden sind, da die Schüler ihre Wünsche und Anliegen im Gespräch in einer angenehmen Atmosphäre vorbringen und besprechen konnten, wie von vielen Schülern berichtet wurde.

Marie Gillenberg, 8f2

## **Also sprach der Musiklehrer: „Auf zum Staatsorchester!“**

Am Freitag, dem 24.03.2017, besuchte die Klasse 7f2 in Begleitung von Herrn Anstett und Herrn Rein ein Jugendkonzert im Staatstheater Saarbrücken. Das Saarländische Staatsorchester unter Leitung von Nicholas Milton zeigte sein Können am Beispiel von „Also sprach Zarathustra“ (Op. 30), einer sinfonischen Dichtung von Richard Strauss, der Gefallen an Friedrich Nietzsches dichterisch-philosophischem Werk gefunden hatte.

Die Vorführung war in viele Abschnitte unterteilt, zwischen denen Schülerinnen vom Gymnasium am Schloss uns viel Interessantes über das Leben von Strauss, seine Kompositionen und über das Staatsorchester erklärten.

Richard Strauss (1864 - 1949) wuchs in einer musikalischen Familie in Bayern auf und

komponierte schon mit sechs Jahren sein erstes Werk. Obwohl sein Vater zunächst davon wenig begeistert war, gab sich der junge Richard weiterhin seiner Leidenschaft hin und komponierte Werke in einem eigenen Stil.

Die Musik von Richard Strauß lässt die unterschiedlichsten Bilder im Kopf entstehen. Am Motiv des Sonnenaufgangs konnten wir erleben, wie die Natur eine große Bedeutung in seinem Werk einnimmt. Aber auch Gefühle wie Sehnsucht oder Mut werden musikalisch geweckt. Seine Musik ist eben Kunst!

Beeindruckend war auch die ‚Team-Arbeit‘ der Musiker mit ihren verschiedenen Instrumenten, zu deren Klängen auch eine Orgel ihre Töne beisteuerte.

Unserer Klasse haben das Konzert und die Präsentation durch die Schülerinnen sehr gut gefallen. Jeder konnte die Musik auf seine eigene Art auf sich einwirken lassen.

Amelie Hertel und Catharina Comberg, 7f2

## **Intercambio en Valencia - Sprachaustausch in Valencia**

Fünfundzwanzig SchülerInnen der Klassen 9e und 9f besuchten in der Zeit vom 06. bis zum 15. März 2017 wieder unsere spanische Partnerschule, das Colegio Helios in Valencia. Geleitet wurde dieser Austausch von Frau Furnari und Herrn Ludwig. Für alle war es eine unvergesslich schöne und erlebnisreiche Zeit.

### ***Sol en abundancia - Sonne in Hülle und Fülle***



Unsere spanischen Partnerschüler waren in der kalten Adventszeit bei uns gewesen, um die saarländische Landschaft und Lebensart kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Als wir in Valencia aus dem Flugzeug stiegen, erwartete uns hingegen

strahlende Sonne, Palmen, Meer und sommerliche Temperaturen bis 30°C! Kein Wunder, Valencia, die drittgrößte Stadt Spaniens, liegt ja auch 350 km südlich von Barcelona, etwa auf der Höhe von Mallorca!

### ***El reencuentro - das Wiedersehen***



Als die spanischen SchülerInnen bei uns waren und in unseren Familien lebten, entwickelten sich echte Freundschaften. Deshalb waren wir überglücklich, als wir uns in Valencia endlich wieder sehen konnten. Uns wurde von der ganzen Schule ein fantastischer Empfang bereitet! Alle freuten sich riesig, dass die deutschen SchülerInnen da waren, alle waren uns gegenüber so aufmerksam und freundlich. Wir waren beeindruckt von so viel Herzlichkeit und hatten das Gefühl, richtig dazu zu gehören. Zehn gemeinsame Tage lagen vor uns, für uns die Gelegenheit, das Leben und die Schule in Spanien kennen zu lernen.

### ***La vida escolar y la ciudad - das Leben in der Schule und die Stadt***



Uns erwartete ein umfangreiches, abwechslungsreiches und informatives Programm. Wir haben uns morgens immer in

der Schule getroffen, von dort aus sind wir mit dem Bus losgefahren. So ging es z.B. gleich am zweiten Tag gemeinsam an den Strand. Oft sind wir auch in die Altstadt von Valencia gefahren und haben die wunderschöne Stadt richtig gut kennengelernt. Gleich ins Auge fallen z.B. die Torres de Serrano, das sind die wuchtigen Türme der alten Stadtmauer, oder die wunderschöne Kathedrale mit dem eindrucksvollen Portalen.



Absolut herausragend ist auch die „Ciudad de Artes y Las Ciencias“ - die Stadt der Künste und der Wissenschaften. Wesentliche Bauwerke stammen von dem in Valencia geborenen Architekten Santiago Calatrava, darunter ein einem Auge nachempfundene Halbkugel (L'Hemisfèric). Diese Gebäude sind unglaublich schön und faszinierend.



Mittags haben wir dann immer in der Schulkantine gegessen, und am Nachmittag war gemeinsames Arbeiten angesagt. Dabei haben wir mit unseren Austauschpartnern oder auch mit anderen Schülern z.B.

sprachliche Spiele gemacht. Wir haben auch ein spanisches Lied eingeübt, das wir an der Abschiedsfeier gemeinsam gesungen haben. Zu diesem Lied hat eine Schülerin Flamenco getanzt. Schüler aus der 6. Klasse haben sich sogar als „Falleras“ angezogen, eine Tracht, die zu den Fallas getragen wird.

### ***Las Fallas - das große Frühlingsfest***



Die Fallas waren der Höhepunkt unseres Besuches und auch der Grund, warum wir gerade im März nach Valencia gefahren sind. Die ganze Stadt begrüßt den Frühling mit einem riesengroßen Fest, das acht Tage lang dauert. Künstler stellen dafür das ganze Jahr über riesige, bunt bemalte Figuren aus Holz und Pappmaché her, die bis zu 50 Meter groß sind. Am letzten Tag werden diese Figuren mit großem Spektakel unter dem Jubel von begeisterten Zuschauern verbrannt. Leider waren wir da schon wieder zu Hause und haben das nicht miterlebt. Was wir aber miterlebt haben, war die Mascletá, ein ohrenbetäubend lautes Feuerwerksspektakel, das auch eine der vielen Attraktionen im Rahmen der Fallas ist.



### ***La vida familiar - das Leben der Familie***

Viel Zeit verbrachten wir in unseren Gastfamilien. Wir wurden mit spanischer Gastfreundschaft überschüttet und richtig verwöhnt. Es war für uns eine wichtige

Erfahrung, wie eine spanische Familie ihr Familienleben gestaltet. Für uns Saarländer war es sehr schön, dass die Spanier so viel Freude am Essen haben wie wir. Es gibt in Spanien sogar fünf Mahlzeiten am Tag. Natürlich haben wir auch die spanischen Spezialitäten Paella, Tortilla española und Churros con chocolate (ein frittiertes Spritzgebäck) genießen können.



### ***Muchas gracias y Adiós! Danke und auf Wiedersehen!***

Ein herzliches Dankeschön an unsere spanischen Freunde und Freundinnen, die Gastfamilien und ganz besonders unseren Lehrern, Frau Furnari und Herrn Ludwig, Carmen und Rafa, die diesen Austausch mit großem Engagement und viel Begeisterung organisiert haben. Wir haben Freundschaften geschlossen, die sicherlich noch lange bestehen. So fiel uns der Abschied echt schwer. Es war eine wunderschöne Zeit! Und mit Sicherheit haben wir viel dazugelernt und verstehen und sprechen Spanisch jetzt viel besser. Gracias por todo! Danke für alles!

Anna Ladewig, 9f



# Terminplan (Änderungen vorbehalten)

April	10.04. – 21.04.	Osterferien
	ab 24.04.	Abitur (schriftlich)
	28.04.	Sprechstunde Lebensberatung (8.30 h – 10 h)
Mai	02. – 10.05.	Schüleraustausch – Besuch aus Valence
	11.05.	möglicher Elternabend – Info zum neuen Erlass über Leistungsbewertung (18-19 h)
	12.05.	Sprechstunde Lebensberatung (8.30 h – 10 h)
	16.05.	möglicher Elternabend – Info zum neuen Erlass über Leistungsbewertung (18 – 19 h)
	17.05.	2. Gesamtkonferenz
	18.05. – 17 h	"Talentschuppen" im Musiksaal C.3.4
	22.05. – 18 -19 h	Info zum neuen Erlass über Leistungsbewertung
	24.05.	Freitagsplan
	26.05.	1. beweglicher Ferientag (nach Christi Himmelfahrt)
	29.05. – 09.06.	Compassion Praktikum der Klassenstufe 11
Juni/ Juli	01.06.	VdFF - Vorstandssitzung
	02.06.	Sprechstunde Lebensberatung (8.30 h – 10 h)
	06.06. – 09.06.	Fahrtenwoche Stufe 10 (Wien, Oxford, Nordwijk)
	06.06.	Ausflugstag
	13.06.	Abitur (mündlich) - unterrichtsfrei
	16.06.	2. beweglicher Ferientag (nach Fronleichnam)
	22.06. – 17 h	Kennenlernnachmittag für die neuen Fünftklässler
	23.06. – 17 h	Bläserklassenkonzert in der Turnhalle
	23.06.	Sprechstunde Lebensberatung (8.30 h – 10 h)
	27.06.	Sportfest
	28.06.	Abiturfeier in St. Jakob
	30.06.	letzter Schultag – Zeugnisausgabe 5 – 11
	03.07. – 14.08.	Sommerferien

## Homepage

mit Vertretungsplan und wichtigen Informationen:

[www.marienschule – sb.de](http://www.marienschule-sb.de) ( Zugang: vplan – ansehen)

## **Fundsachen**

Im Raum vor dem Sanidienst haben sich wieder Fundsachen angesammelt, insbesondere Sportkleidung.